

Alles klar für die Moschee

Überwältigende Mehrheit für Bebauungsplan Muslimisches Gemeindezentrum

ACHIM ■ Mit überwältigender Mehrheit hat der Achimer Stadtrat am Donnerstag den Bebauungsplan „Muslimisches Gemeindezentrum“ für die neue Achimer Moschee in Achim-Nord gebilligt. Auch in den letzten Jahren hatte es zu dem Vorhaben kaum Kritik und Einwände gegeben.

Nach den jahrelangen Konflikten und Prozessen um die alte Moschee an der Feldstraße hat der Kulturverein Achimer Muslime an der Hasseler Straße und dem Pagenkampgraben einen neuen Standort gefunden, der die Wünsche der Gemeinde mit zuletzt 92 Erwachsenen und 300 Jugend-

lichen und Kindern erfüllt, Nachbarschafts- und Lärmkonflikte vermeidet.

Zur neuen Moschee gehören im Erdgeschoss ein Gebetsraum von 220 Quadratmetern, 100 Quadratmeter Teestube, 84 Quadratmeter Jugendraum und im Obergeschoss ein Gebetsraum für Frauen von 105 Quadratmetern, weitere Hobby-, Aufenthalts- und Waschräume für Frauen von 67 Quadratmetern sowie drei Unterrichtsräume plus Lehrerzimmer. Im Obergeschoss befindet sich eine 120 Quadratmeter große Wohnung.

Während der Beratungen in den Achimer Ratsgremien hatte der Kulturverein

Achimer Muslime (Kamu) das Raumprogramm um 480 Quadratmeter auf 913 Quadratmeter reduziert und auf einen großen, publikumsträchtigen Festsaal mit Nebenräumen verzichtet. Die Moschee soll ein 17 Meter hohes Minarett bekommen. Das 8000 Quadratmeter große Grundstück bietet auch noch zusätzliche Erweiterungsfläche.

Über den positiven und harmonischen Verlauf dieses Bebauungsplanverfahrens freute sich auch Esat Ünal, Ratsherr der SPD mit türkischen Wurzeln, ganz besonders. Nach 50 Jahren und einer langen Odyssee

am alten Standort bekomme die Gemeinschaft der Muslime in Achim in der dritten und vierten Generation eine neue Heimat und werde nicht in eine Hinterhofsituation gedrängt. Ünal wünscht sich, dass das Gotteshaus als Teil von Achim wahrgenommen wird und dass der Dialog der Menschen verschiedenen Glaubens in der Stadt intensiviert wird.

Dass dies dem neuen Vorstand des Kulturvereins Achimer Muslime schon recht gut gelungen ist, bescheinigten ihm erfreut der Ratsvorsitzende Hans-Jürgen Wächter und Wolfgang Heckel (WGA). ■ mb